Newsletter Nr. 6

Geschwister-Scholl-Gymnasium

15.05.25

Unser Geschwister-Scholl-Tag – ein ganz besonderer Tag?!

Was mir wichtig ist - Gespräche am Schülersprechtag

Herzlich willkommen im Sekretariat

Digitalisierung am GSG- ein gemeinsamer Weg in die Zukunft

Knobeln nicht nur für Freaks - der Känguru-Wettbewerb

Innovatives Lernen mit de MINT-Box

Weil Lesen so wichtig ist und so viel Spaß macht - Leseförderung am GSG

Newsletter Express

Liebe Schulgemeinschaft,

eine lebendige Schule lebt vom Miteinander. Am Geschwister-Scholl-Gymnasium ist es uns ein zentrales Anliegen, dieses Miteinander zu fördern, - indem wir gemeinsam aktiv werden, offen miteinander sprechen, „an einem Strang ziehen“ und Schule als Lern- und Lebensraum verstehen, den wir nur zusammen gestalten und weiterentwickeln können.

Ein schönes Beispiel dafür ist unser **Internationales Familienfrühstück**, das am Samstag, dem 14. Juni, von 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr in unserer Aula stattfinden wird. Wir laden dazu alle Familien unserer Schulgemeinschaft herzlich ein – nicht nur zugewanderte Schülerinnen und Schüler und ihre Familien, sondern auch ihre Mitschülerinnen und Mitschüler, Sie alle, liebe Eltern, und natürlich unser Kollegium. Unser Ziel ist es, einander besser kennenzulernen und Schule als gemeinsamen Lebens- und Lernort zu erleben.

Ein weiteres wichtiges Vorhaben ist unser nächstes Schultreffen unter dem Motto „**Schul(T)räume gestalten**“, das am Dienstag, dem 17. Juni, um 18 Uhr in der Aula stattfinden wird. Auch hier geht es darum, dass wir als Schulgemeinschaft - Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte - gemeinsam überlegen, wie wir unsere Schule weiterentwickeln wollen. Die SV organisiert den Abend mit vielen Ideen aus der Schülerschaft, und wir hoffen sehr, dass auch viele von Ihnen und euch mit dabei sein werden.

Darüber hinaus laden wir Sie und euch, liebe Eltern und Schülerinnen und Schüler, ein, an der Entwicklung unseres **schulischen Leitbildes** aktiv mitzuwirken. Im Leitbild geht es um die Grundsätze unseres täglichen Miteinanders und unserer schulischen Zusammenarbeit.

Unter dem Entwurf „Gemeinsam lernen/wachsen – Stärken entfalten – Gesellschaft gestalten“ wollen wir mit allen Beteiligten ins Gespräch kommen. Dieses Leitbild ist kein Neuanfang, sondern eine Fortführung unserer bisherigen Arbeit und Werte. Doch wir wollen gemeinsam schauen: Was bedeutet dieses Leitbild konkret für unseren Schulalltag? Wo setzen wir es bereits um und wo können wir es noch greifbarer machen? Das erste offene Treffen dazu fand am 14. Mai statt und es werden weitere folgen, zu denen wir Sie und euch herzlich einladen werden.

Auch unser **Schulfest** am 26.06.2025 steht ganz im Zeichen des Miteinanders. Wenn Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte gemeinsam planen und vorbereiten, entstehen nicht nur gute Ideen, sondern auch wertvolle Begegnungen. Das gemeinsame Feiern zum Schuljahresabschluss hat bei uns Tradition und schafft jedes Jahr aufs Neue besondere Momente, die verbinden. Ob beim Frühstück, beim Schultreffen, bei der Leitbild-Arbeit oder beim Schulfest - wir setzen auf Sie und Euch. Denn nur **gemeinsam** können wir das GSG zu einem Ort machen, an dem sich alle wohlfühlen, gefordert und gefördert werden.

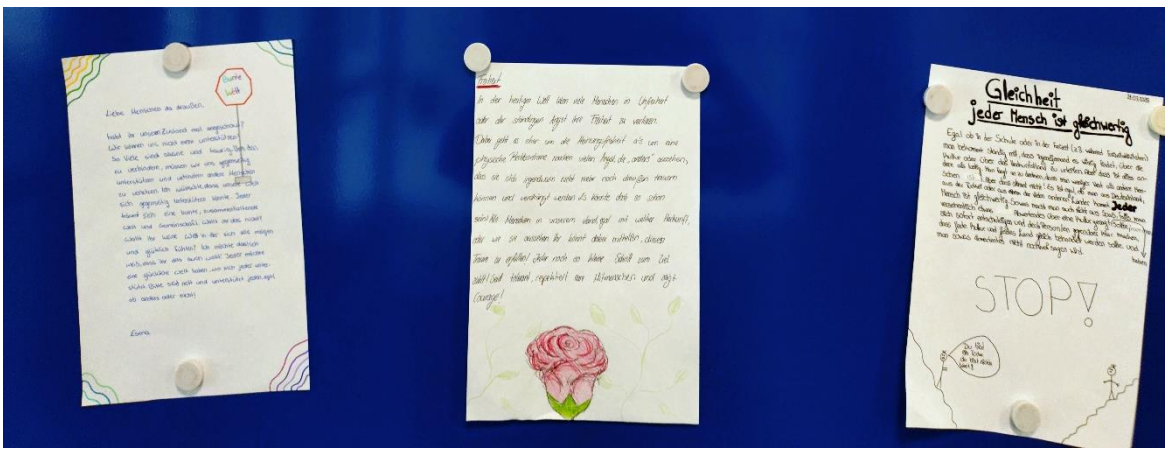
Mit herzlichen Grüßen
Stefanie Reuter und Christine Roland

Unser Geschwister-Scholl-Tag – ein ganz besonderer Tag?!

An unserer Schule gibt es viele besondere Tage: Europatag, Schülersprechtag, Tag der offenen Tür, Schnuppertage, Wandertage, Sportfest, Abiturfeiern, Kulturhappen, Thementage, Sommerfest und viele mehr. Und den Geschwister-Scholl-Tag! Warum ist er nicht nur ein besonderer, sondern ein ganz besonderer Tag?

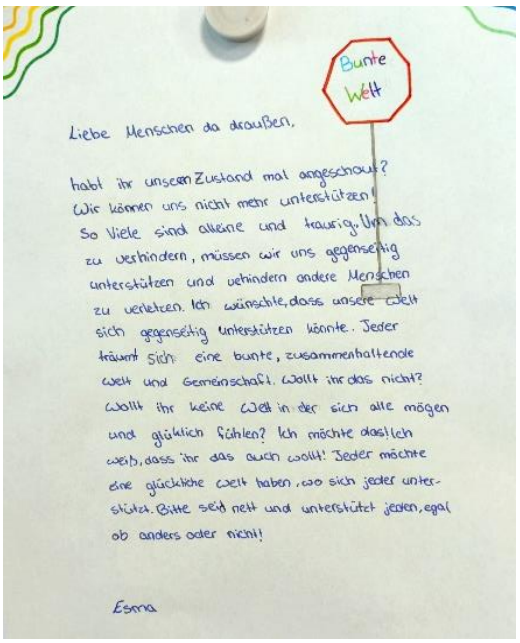
Wenn man an diesem Tag durch die Schule geht, dann bekommt man einen Eindruck davon: Ihr, liebe Schülerinnen und Schüler, erstellt Fotos, Collagen, Plakate, Spielszenen, Flugblätter, Briefe und Tagebucheinträge, die erzählen, womit ihr euch am Geschwister-Scholl-Tag beschäftigt und welche Gedanken euch dabei durch den Kopf gehen.

Ihr erfahrt etwas über das viel zu kurze Leben von Sophie und Hans Scholl und über das, was ihnen so wichtig war, dass sie dafür sterben mussten. Das ist lange her! Mehr als 80 Jahre. Das Besondere des Geschwister-Scholl-Tages ist, dass er eine Brücke schlägt zwischen damals und heute. Was ist uns also heute wichtig? Dass es dabei um Menschenwürde, Freiheit, Frieden, Achtung und Respekt geht, das sagt sich leicht. Aber was bedeutet es - heute, hier und jetzt, nicht nur an besonderen Tagen, sondern im schulischen Alltag? Diese Frage stellt sich jedes Jahr wieder und die Antwort darauf hat immer auch etwas damit zu tun, was gerade in der Schule im täglichen Miteinander, aber auch darüber hinaus in unserer Gesellschaft passiert und diskutiert wird.



Menschenwürde, Freiheit, Frieden, Achtung und Respekt sind nur dann keine leeren Worte, wenn sie für alle gelten und sichtbar und spürbar gelebt werden.

In diesen Tagen ist an unserer Schule zu verschiedenen Anlässen und in unterschiedlichen Gruppen unser Leitbild ein Thema, also das, woran wir uns in der Schule orientieren wollen. Und an einer Stelle fiel der Satz: „In der Schule ist wichtig, an einem Strang zu ziehen.“ Das ist zwar ein sehr schönes Bild, aber wie kann das gelingen? Zunächst einmal braucht man viele, die mitmachen. In der Schule sind das unsere Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter - also zahlenmäßig auf jeden Fall genug.



In den letzten beiden Schuljahren hat sich das GSG ausdrücklich zum Ziel gesetzt, alle an Schule Beteiligten noch stärker in das, was in der Schule passiert und was dort gestaltet und entwickelt wird, einzubinden. Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer diskutieren und konkretisieren gemeinsam in einem Arbeitskreis unser Leitbild.
Die Schülervertretung (SV) trifft sich regelmäßiger als zuvor und bringt sich mit vielen guten Ideen und Vorschlägen ein, wir haben das Eltern-Netzwerk GSG ins Leben gerufen und unser Schultreffen „Schul(T)räume gestalten“ initiiert, zu dem alle Interessierten eingeladen sind. Dies sind nur einige von vielen konkreten Möglichkeiten, sich zu beteiligen und etwas zu bewirken.
An einem Strang zu ziehen, bedeutet nicht, dass alle das Gleiche wollen und tun, sondern dass alle ihre Kräfte, ihre Energie und ihr Engagement bündeln, um gemeinsam etwas zu erreichen. Etwas, das für alle anziehend und tragfähig ist und dazu beiträgt, dass alle – so verschieden sie auch sind – sich in der Schule wohl fühlen, ihre Talente entfalten und ihre Ziele erreichen können.
Der jährlich stattfindende Geschwister-Scholl-Tag ist ein guter Anlass, immer einmal wieder darüber nachzudenken, was uns wichtig ist, wo wir stehen, wo wir hinwollen, wie wir das erreichen und wo wir uns aktiv einbringen können.

Daniela Tschorn

Was mir wichtig ist – Gespräche am Schülersprechtag

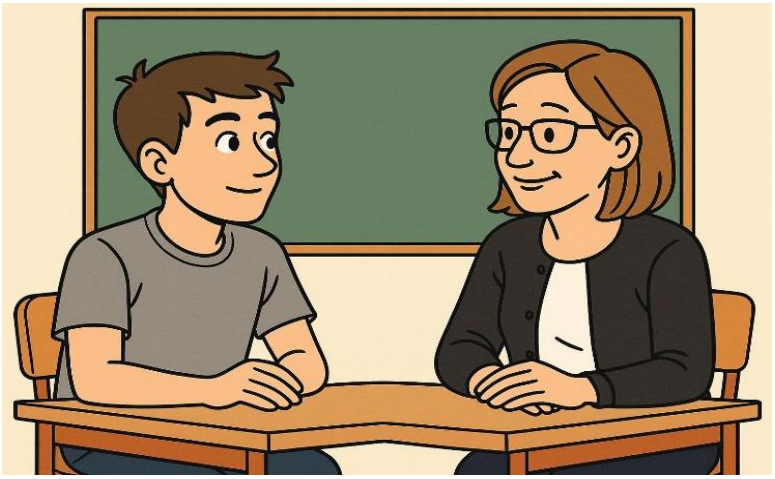
Am 19. Februar 2025 fand in diesem Schuljahr erstmalig der Schülersprechtag statt, eine Neuerung am GSG, die sich aus dem letzten gemeinsamen Themenabend „Schul(t)räume“ und den Wünschen von Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie dem Kollegium ergeben hat.
Zunächst erhielten in diesem Schuljahr alle Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 6 und der Einführungsphase (EF) die Gelegenheit, in einem Gespräch mit einem Lehrer oder einer Lehrerin ihrer Wahl über Themen und Anliegen zu sprechen, die ihnen auf dem Herzen liegen.
Dabei sollte es vorrangig *nicht* um Leistung und Mitarbeit gehen. Vor allem auch Themen wie das Wohlfühlen in der Klassen- oder Schulgemeinschaft, die Lernmotivation oder das eigene Zeitmanagement standen im Vordergrund. Den Schülerinnen und Schülern der weiteren Jahrgänge wurde zusätzlich das Angebot gemacht, einen Termin bei einem Lehrer oder einer Lehrerin ihrer Wahl buchen zu können. Hier nutzten vor allem Fünftklässler die Gelegenheit, mit ihren gewählten Vertrauenspersonen auch einmal außerhalb des Unterrichts sprechen zu können.
Die vielfach positiven Rückmeldungen zeigten, dass die Gespräche gut genutzt werden konnten. Sowohl auf Seiten der Lehrerinnen und Lehrer als auch innerhalb der Schülerschaft wurde die Gesprächsatmosphäre als angenehm und gewinnbringend beurteilt, was uns sehr gefreut hat.

Hier äußern sich zunächst einige Sechstklässlerinnen und Sechstklässler…

„Ich fand es gut, dass man über seine Stärken und Schwächen mit der Lehrerin oder dem Lehrer sprechen konnte und darüber, ob man Wünsche an den Unterricht hat." (Manuel)

„Mit meiner Englischlehrerin habe ich über Vokabeln geredet und zu ihr gesagt, dass ich keine gute Methode für das Lernen der Vokabeln finde. Sie erzählte mir dann von einer geeigneten Methode und in zwei Wochen sollte ich ihr dann erzählen, ob es hilfreich war". (Hira)

„Ich finde gut, dass man seine Fehlerschwerpunkte und Probleme kennen lernt und darüber spricht, ohne dass die Eltern sich darüber aufregen können. Es ist ein bisschen schwer, sich selbst zu überlegen, über welche Themen man sprechen möchte. Das könnten auch die Lehrer vorschlagen." (Leon)



„Es war gut, denn ich konnte angenehm mit der Lehrerin sprechen und ich habe auch ein paar Tipps bekommen, um meine mündliche Leistung zu steigern". (Helin)

„Beim Schülersprechtag fand ich es gut, dass man vorher einen Zettel zur Themenfindung ausfüllen musste. Bei den Gesprächen war auch gut, über die Schulsituation zu sprechen, also wie zufrieden man in der Schule ist". (Jane)

...und dann einige Schülerinnen und Schüler aus der EF:

„Beim Schülersprechtag sprechen die Schülerinnen und Schüler alleine mit einem ausgewählten Lehrer. Man kann über seine Leistungen und sein Verhalten reden. Man bekommt ein ehrliches Feedback und kann sich gemeinsam mit dem Lehrer Ziele setzen. Persönlich würde ich sagen, dass es einem hilft, sich selbst einzuschätzen und an sich zu arbeiten. Zudem stärkt es das Vertrauen zwischen Lehrern und Schülern." (Maya)

„Ich bin der Meinung, dass der Schülersprechtag eine gute Möglichkeit ist, um Probleme, die einem in der Schule auffallen, mit Lehrern zu besprechen. Man kann sich den Lehrer aussuchen, wodurch man auch die Chance bekommt, mit einem Lehrer des Vertrauens zu reden". (Philipp)

„Der Schülersprechtag ist eine gute Gelegenheit, sich tiefgründiger mit den Lehrern zu unterhalten. Man wird für die schulische Zukunft und Schullaufbahn beraten und kann sich auch über das eigene Wohlbefinden austauschen. Ich finde es außerdem sehr gut, dass der Termin vor den Leistungskurswahlen lag". (Jette)

„Am Schülersprechtag habe ich mit meiner Stufenleitung geredet. Da ich sie nicht im Unterricht habe, war das eine gute Gelegenheit. Die Zeit von 10 Minuten war etwas kurz, aber es gab die Möglichkeit, einen weiteren Termin auszumachen". (Anna)

„An sich bietet der Schülersprechtag eine gute Möglichkeit, um wichtige Probleme in der Schule anzusprechen. Diese müssen aber auch behoben werden, um das Vertrauen der Schülerinnen und Schüler zu gewinnen und aufzubauen. Wenn dies nicht der Fall ist, finden Schüler solche Sprechtage unnötig." (Celine)

Für das kommende Jahr kann nun mit ausreichendem Vorlauf überlegt werden, wie konstruktive Vorschläge zum Ausbau des Schülersprechtages mit aufgegriffen werden können, so dass wir diesen gelungen Tag zukünftig auf (noch) breitere Füße stellen, um noch mehr Schülerinnen und Schülern Raum für ihre Gesprächswünsche zu ermöglichen.

Wir sind uns sicher, dass diese Gelegenheiten dazu beitragen, eine Basis für ein konstruktives und vertrauensvolles Miteinander zu schaffen, und freuen uns schon auf den nächsten Schülersprechtag im Schuljahr 2025/26!

Yvonne Fehler

Herzlich willkommen im Sekretariat!

Wenn man in einer Schule das Sekretariat betritt, dann bekommt man sofort mit, wie die Atmosphäre an dieser Schule ist und wie die Menschen dort einander begegnen und miteinander umgehen.

Wer in das Sekretariat unserer Schule kommt, steht in einem hellen, lichtdurchfluteten, schön gestalteten Raum und wird dort sehr herzlich begrüßt: von Frau Bredtmann, Frau Pineker und Frau Holstein (auf dem Foto von links nach rechts, außerdem Meyra aus der Klasse 8b).

Im Sekretariat gehen viele ein und aus: morgens früh die Schulleiterinnen, Frau Reuter und Frau Roland, und außerdem Herr Hövelmann. Dann kommen bald die ersten Schülerinnen und Schüler mit einem fröhlichen „Guten Morgen!“ und natürlich Lehrkräfte, ebenfalls guter Laune, wenn auch oft schwer bepackt. Jede und jeder, die und der hierherkommt, hat ein Anliegen, etwas, das er oder sie erledigen, nachfragen oder einfach loswerden möchte.

Frau Bredtmann, Frau Pineker und Frau Holstein beschreiben ihren Alltag und ihre Arbeit so:

„Wir sind jeden Tag für alle möglichen Belange von Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern sowie Eltern Ansprechpartnerinnen und dabei behilflich, jedes Anliegen, egal welcher Art, zu regeln und jedes Problem zu lösen. Diese Anliegen sind so vielseitig, wie es Menschen an dieser Schule gibt. Oft ist jemand krank geworden oder hat gesundheitliche Beschwerden. So geben wir Pflaster für kleine und auch größere Wunden, Kühlpads gegen Kopfschmerzen, Nasenbluten, Prellungen und Wärmflaschen gegen Bauchweh heraus, informieren Eltern, schreiben Unfallberichte und haben stets ein offenes Ohr für alle.

Es fehlen eine Schulbescheinigung, ein Schülerausweis oder Deutschlandtickets, Essen möchte bestellt oder abbestellt werden: kein Problem. Eine Schülerin oder ein Schüler hat etwas vergessen oder verloren, das Portemonnaie, eine Jacke, ein Pausenbrot, die Sporttasche: Wir kümmern uns darum. Nur „Blaue Briefe“ verschicken wir gar nicht gerne!

Während die Schülerinnen und Schüler im Unterricht sind und deshalb ruhigere Zeiten einkehren, erledigen wir administrative Aufgaben, führen Telefonate, pflegen Akten, bereiten Anmeldungen vor und vieles mehr.“

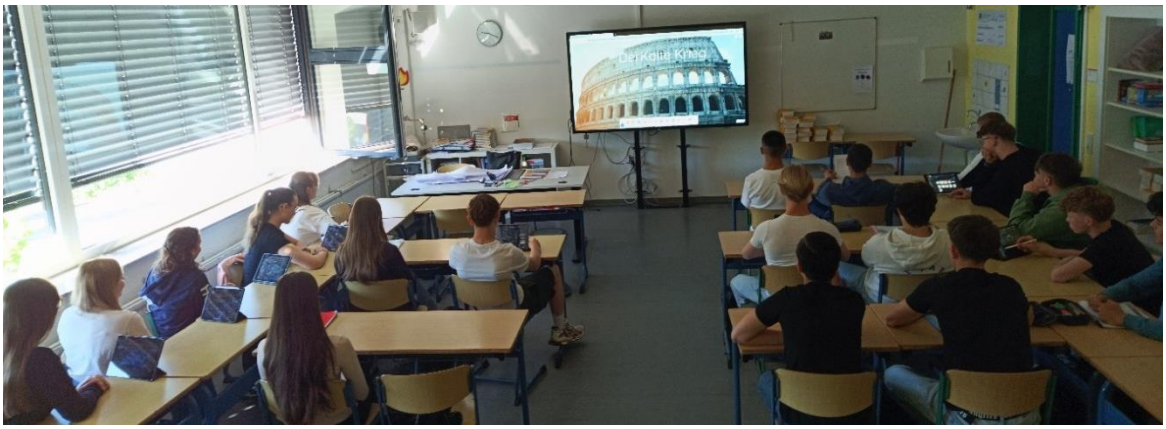
Und das in einem tollen Team, sind sich Frau Bredtmann, Frau Holstein und Frau Pineker einig. „Wir verstehen uns richtig gut und arbeiten prima zusammen.“ Frau Bredtmann kann gar nicht glauben, dass sie erst seit einigen Monaten mit von der Partie ist, nachdem sie im November 2024 ans GSG wechselte. „Es kommt mir schon viel länger vor“, schmunzelt sie. Frau Pineker ist froh, dass sie vom C-Gebäude ins Sekretariat im B-Gebäude umgezogen ist: „Dort war ich zu weit abseits, hier bekomme ich viel mehr mit, das ist wichtig für den Austausch untereinander.“

Frau Holstein betont, wie gut das Verhältnis zu allen in der Schule ist. „Ich bin gerne Teil der Schulgemeinschaft“. Das zeigt sich unter anderem auch daran, dass alle drei nicht nur zum Arbeiten in der Schule sind, sondern auch bei Festen, Projekten, Aktionen und Veranstaltungen.
„Wir unterstützen jeden Tag aufs Neue alle am Geschwister-Scholl-Gymnasium Beteiligten. Egal, was wir tun, wir tun es immer sehr gerne, mit viel Empathie, Engagement, Freundlichkeit und Herz.“

Das können wir alle nur bestätigen! Und wir sagen ein sehr herzliches DANKESCHÖN, nicht nur in unserem Newsletter!

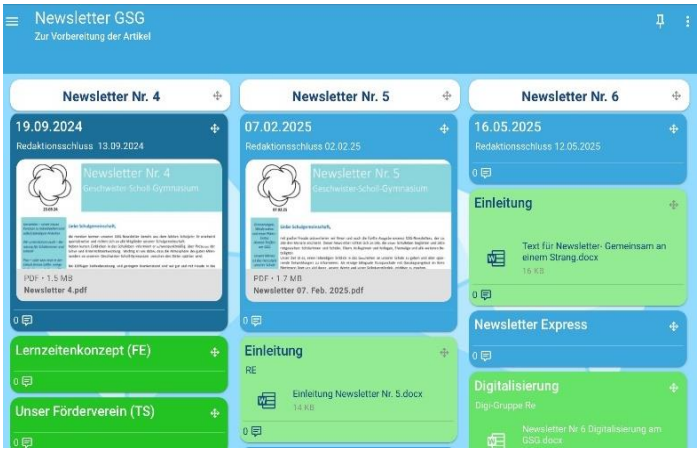
Digitalisierung am GSG – ein gemeinsamer Weg in die Zukunft

Die digitale Entwicklung an unserer Schule ist in vollem Gange. In Zusammenarbeit mit der IT-Abteilung der Stadt Velbert konnten wir im vergangenen Jahr wichtige Fortschritte erzielen. Eine zentrale Rolle spielt dabei die Digitalisierungsgruppe unserer Schule - bestehend aus Lehrkräften sowie externen Fachleuten. Wir treffen uns regelmäßig, um die digitale Entwicklung zu begleiten und neue Impulse zu setzen.
Seit Juni 2024 gilt bei uns das BYOD-Konzept („Bring Your Own Device“). Ab der Jahrgangsstufe 7 können Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Endgeräte im Unterricht nutzen – natürlich nur dann, wenn die jeweilige Lehrkraft zustimmt. Das fördert die Medienkompetenz, stärkt die Selbstständigkeit und bereitet auf ein digitales Berufsleben vor.
Die Schülerinnen und Schüler arbeiten im schulischen Alltag bereits erfolgreich digital zusammen, z.T. mit dem Tool TaskCards. Apps wie „Anton“ ermöglichen individuelles Lernen – sowohl im Unterricht als auch in den Lernzeiten. Im Unterricht kommen interaktive Philips-Boards und iPad-Koffer schon länger zum Einsatz.



Lehrerinnen und Lehrer nutzen Präsentationstools, erstellen digitale Aufgaben und begleiten den Lernprozess. Der Umgang mit digitalen Medien gehört für viele zum Standardrepertoire.
Auch unser digitales Klassenbuch WebUntis hat sich bewährt. Seit Beginn des Schuljahres 2024/25 ist es sogar um Funktionen wie Abwesenheitsmeldungen und Elternsprechtagsanmeldung erweitert worden – eine Erleichterung für den Schulalltag.

Auch das Kollegium nutzt digitale Mittel zur Zusammenarbeit. Über TaskCards und künftig vielleicht auch Microsoft Teams planen Lehrkräfte gemeinsam Unterricht, tauschen Materialien aus oder organisieren Fortbildungen. Diese Werkzeuge helfen dabei, voneinander zu lernen und gemeinsam neue Wege zu entwickeln.



Unsere nächsten Schritte und Ziele
Wir richten den Blick nach vorn und haben konkrete Pläne:

- Sukzessive flächendeckende Ausstattung mit iPads. Eine Umsetzung wird geprüft. Damit wird nicht nur die digitale Chancengleichheit gefördert, sondern auch Raum für neue Lernformen geschaffen. Auch digitale Schulbücher könnten genutzt werden.
- Integration externer Partner: Digitale Möglichkeiten eröffnen uns neue Wege der Zusammenarbeit mit Universitäten, unseren Partnerschulen im Ausland oder Experten aus der Berufswelt. Virtuelle Workshops und Videokonferenzen machen solche Begegnungen einfacher als je zuvor.
- Medienkompetenz-Curriculum: Wir planen die Entwicklung eines verbindlichen Curriculums, das sich am Medienkompetenzrahmen NRW orientiert. Es soll sicherstellen, dass digitale Kompetenzen systematisch in allen Fächern gefördert werden.
- Microsoft Office & Teams: Eine Schullizenz für Office-Produkte wäre ein großer Gewinn für Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte. Zusammen mit Teams entstünde eine moderne, leistungsfähige digitale Lehr- und Lernplattform.
- Fortbildungen für Lehrkräfte: Pädagogische Tage und Mikrofortbildungen, geleitet von internen und externen Experten, sind in Planung. Dabei geht es um neue Software, aber auch um didaktische Konzepte für den digitalen Unterricht.
- Vereinfachung der IT-Infrastruktur am GSG: Ziel ist ein möglichst nutzerfreundliches System für alle - von der Verwaltung bis in den Fachunterricht.

Im Januar 2025 wurde der Medienentwicklungsplan der Stadt vorgestellt. Dieser bildet den Rahmen für die weitere Ausstattung. Konkrete Umsetzungen sind in Planung – genaue Zeitpunkte stehen allerdings noch nicht fest.
Vielen Dank an alle, die diesen Prozess aktiv begleiten und mitgestalten!
Digitalisierung ist kein Selbstzweck. Sie ist ein Werkzeug - für guten Unterricht, mehr Eigenverantwortung und eine starke, vernetzte Schulgemeinschaft.

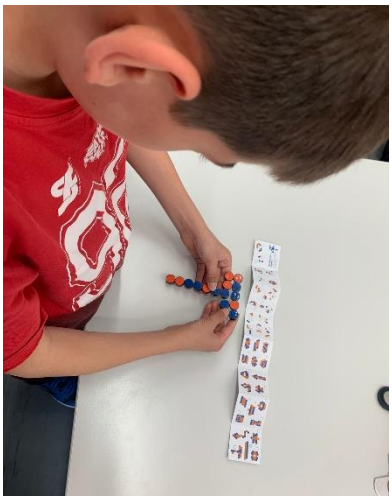
Knobeln nicht nur für Freaks – der Känguru-Wettbewerb

Der Känguru-Wettbewerb des Faches Mathematik findet traditionell am dritten Donnerstag im März statt - das ist fast immer kurz nach dem 14. März, dem Tag der berühmten Zahl Pi, oder der Känguru-Wettbewerb fällt sogar auf diesen Tag! Von unserer Schule nehmen alle 5. und 6. Klassen komplett teil und natürlich auch ältere Schülerinnen und Schüler, die sich für Mathe begeistern und gerne knobeln. Auf dem Foto ist Luka aus der 5b zu sehen.
Alle haben einen Block Zeit, um die Knobelaufgaben zu lösen. Die Klasse aus jedem Jahrgang, die Klassensieger wird, bekommt zur Belohnung einen Kiosk-Gutschein geschenkt, jede und jeder darf sich etwas aussuchen. Herzlichen Dank an unseren Förderverein, der die Teilnahme an diesem schönen Wettbewerb finanziert.

Wir haben Schülerinnen und Schüler nach ihren Eindrücken und Erlebnissen gefragt:

„Ich bin in der Klasse 6a und erzähle euch etwas über den Känguru-Wettbewerb. Also, in diesem Wettbewerb geht es ums Knobeln, für Matheliebhaber und Matheliebhaberinnen wie mich zum Beispiel ist das ideal. Ich finde, so etwas ist richtig toll, um das Gehirn aufzufrischen. Wir als Klasse sind sehr stolz darauf, dass wir gewonnen haben“. (Ela)

„Es war relativ einfach, man musste die Aufgaben wie gewöhnlich in Mathe ausrechnen und hatte immer von A bis E eine Auswahlmöglichkeit und musste dann als Lösung den richtigen Buchstaben auf ein Extrablatt schreiben. Meine Klasse hat gewonnen und jeder durfte sich etwas beim Schulkiosk aussuchen“. (Matteo)



„Die meisten von uns waren aufgeregt und sogar ein bisschen gestresst, da wir unbedingt als Klasse gewinnen wollten. Als wir gewonnen hatten, freuten wir uns alle sehr. Die Klassengemeinschaft wurde gestärkt, da wir alle gut zusammengearbeitet haben. Für alle zukünftigen Klassen: Der Känguru-Wettbewerb ist ein tolles Erlebnis und am Ende freuen sich alle anstatt nur eine Person“. (Jamila)

„Es war ein tolles Erlebnis, ein kleines bisschen stressig, aber es ging. Als wir gehört hatten, welche Klasse am besten war, war ich überrascht, weil meine Klasse gewonnen hatte. Ich war noch erstaunter, als ich erfahren hatte, dass meine beste Freundin Erste wurde. Ich fand es wirklich sehr cool!“ (Leonie)

„Der Känguru-Wettbewerb war sehr schön und man muss nicht die oder der Beste in Mathe sein. Jeder kann mitmachen und Spaß haben. Egal, auf welchem Platz ihr am Ende steht. Ich habe auch nicht in jeder Aufgabe Punkte geholt und es war trotzdem schön. Es gab jede Schwierigkeitsstufe (einfache, mittlere und schwere). Wir hatten auch genug Zeit und konnten alle Aufgaben in Ruhe machen. Und das Beste: Ich bin in der 6. Klasse und meine Klasse kam auf den 1. Platz und wir haben einen Gutschein gewonnen für den Kiosk und jeder durfte sich etwas aussuchen. Dann haben wir unsere Leckereien auf dem Sportplatz gegessen und mit unseren Freunden gequatscht. Es war ein toller Tag!“ (Eva)

„Am Anfang dachte ich, es würde nicht so gut laufen. Als ich aber erfuhr, dass wir gewonnen hatten, war ich glücklich - genauso wie die anderen. Außerdem hat das unsere Klassengemeinschaft gestärkt, da wir dann manche Dinge vom Kiosk geteilt haben und begonnen haben, mehr miteinander zu reden. Das ist toll“. (Amira)

„Nachdem wir angefangen hatten, fanden wir richtig Spaß daran, die Knobelaufgaben zu lösen. Manche Aufgaben waren einfach und manche waren schwer. Doch wir schafften es als Klassengemeinschaft. Das hat sich richtig toll angefühlt und wir freuen uns jetzt schon auf das nächste Mal!“ (Nabo)

Und das GSG freut sich sehr über eure Begeisterung für den Känguru-Wettbewerb! Auf ein Neues im nächsten Jahr, liebe Schülerinnen und Schüler nicht nur der 6. Klassen! Vielleicht berichten wir dann hier über eure Eindrücke und Erlebnisse, egal ob ihr gewinnt, wie die Klasse 5c auf diesem Foto, oder nur dabei seid!

Fabian Weißler

Innovatives Lernen mit der MINT-Box

Naturwissenschaften greifbar zu machen, Schülerinnen und Schüler für Technik zu begeistern und praxisnahes Lernen zu fördern – das ist die Vision hinter der **MINT-Box**, einem innovativen Bildungsprojekt an unserer Schule. Mit einer cleveren Mischung aus Experimenten, technischen Herausforderungen und interdisziplinären Ansätzen eröffnet die MINT-Box neue Möglichkeiten für den Unterricht und macht Wissenschaft erlebbar.

Die Box und die dazu gehörenden Forscherumschläge, die speziell für den schulischen Einsatz konzipiert wurden, enthalten eine Vielzahl von Materialien und Experimentier-Kits, die Schülerinnen und Schüler spielerisch an komplexe Themen wie Elektronik, Anatomie und chemische Reaktionen heranführen. Unser Ziel ist es, die Neugier der Schülerinnen und Schüler zu wecken und ihnen zu zeigen, dass Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik nicht nur wichtig, sondern auch spannend sind.

Am Kennenlerntag des GSG lernen die Noch-Viertklässler nicht nur ihre neuen, zukünftigen Klassenleitungsteams kennen, sondern bekommen einen ganz speziellen Ferienauftrag. In einem Froschforscheranschreiben erzählt das MINT-Box-Maskottchen den Schülerinnen und Schülern davon, mit Hilfe eines beiliegenden Logos aus einem Schuhkarton eine „Experimentierkiste“ zu basteln. Diese wird dann im Laufe der Jahre am GSG mit Experimentiermaterial und spannenden Aufträgen gefüllt werden. Denn jedes Halbjahr bekommen alle Kinder einen vom Schulverein und vom Förderverein finanzierten „Forscherumschlag“ in einem MINT-Fach. Die darin enthaltenen Materialien werden zuerst in den Unterricht integriert und füllen dann die gebastelte Box zu Hause. So wächst über die Jahre die MINT-Box zu einem stattlichen Experimentierkasten für eigene Projekte heran. Durch die Arbeit mit der MINT-Box erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, selbstständig zu forschen, eigene Lösungsansätze zu entwickeln und dabei ihre analytischen und kreativen Fähigkeiten zu schärfen. Die Lehrkräfte an unserer Schule berichten von einer deutlich gestiegenen Begeisterung und Motivation bei ihren Schülerinnen und Schülern. „Das Interesse an naturwissenschaftlichen Fächern hat merklich zugenommen, seit wir die MINT-Box in unseren Unterricht integriert haben.“ Auch die Auswertung und Analyse der Begleitevaluationen eines jeden Halbjahresumschlages, des sogenannten „Kompetenzchecks“, zeigt einen signifikanten Kompetenzzuwachs in den angesetzten Lernbereichen.

Die Bedeutung von MINT-Fächern für die Zukunft kann kaum überschätzt werden - sowohl im akademischen Bereich als auch auf dem Arbeitsmarkt. Mit der MINT-Box leistet unsere Schule einen

wichtigen Beitrag zur Förderung von jungen Talenten in diesen Bereichen und zeigt, wie moderner Unterricht gestaltet werden kann.
Wir hoffen, dass die MINT-Box auch an anderen Schulen zum Einsatz kommt und dazu beiträgt, das Interesse an Wissenschaft und Technik zu stärken.
Eine erste Kooperation hat sich mit der Grundschule Max und Moritz ergeben. Das MINT-Box-Team entwickelt zusammen mit zwei Kolleginnen der Grundschule weitere Forscherumschläge für die vierte Klasse. „Wir wollen eine neue Generation von Schülern inspirieren, die sich mutig den Herausforderungen der Zukunft stellen“. Mit der MINT-Box ist ein entscheidender Schritt in diese Richtung bereits getan.

Helge Hassler / Hannah Vorholt

Weil Lesen so wichtig ist und so viel Spaß macht – Leseförderung am GSG

Lesen ist ohne Zweifel eine Schlüsselkompetenz für schulischen und gesellschaftlichen Erfolg. In unserem schulischen Kontext bildet das Lesen die Grundlage für das Lernen in nahezu allen Fächern. Ob im Deutschunterricht, in den Gesellschaftswissenschaften oder in den Naturwissenschaften - das Verstehen von Texten ist unerlässlich, um Inhalte aufzunehmen, zu reflektieren und weiterzuverarbeiten.

Wer gut lesen kann, ist in der Lage, Informationen gezielt zu erfassen, kritisch zu hinterfragen und eigenständig zu lernen.
Dabei geht es nicht nur um das bloße Entziffern von Wörtern, sondern um das Verstehen von Zusammenhängen, das Erfassen von Argumentationsstrukturen und das Deuten von sprachlichen Nuancen. Eine ausgeprägte Lesekompetenz fördert zudem die Ausdrucksfähigkeit und erweitert den Wortschatz, was sich wiederum positiv auf mündliche und schriftliche Leistungen auswirkt.
Aus diesem Grund kommt der Leseförderung auch am GSG im schulischen Alltag eine zentrale Bedeutung zu. Sie hat das Ziel, Schüler und Schülerinnen beim Erwerb und Ausbau ihrer Lesekompetenz zu unterstützen und zugleich die Freude am Lesen zu wecken. Neben dem klassischen

Unterricht tragen auch kreative Methoden wie Leseabende, Vorlesewettbewerbe, Lese-Tandems oder der Einsatz digitaler Medien zur Motivation und Förderung bei. Besonders wichtig ist es uns hierbei auch, die Leseförderung individuell auszurichten, da Schülerinnen und Schüler mit sehr unterschiedlichen Voraussetzungen und Interessen in die Schule kommen. Eine gezielte Förderung kann hier helfen, bestehende Unterschiede auszugleichen und allen Kindern und Jugendlichen faire Bildungschancen zu ermöglichen. So entstand auch die Idee einer Leseförderstunde in Jahrgang 5, in der die Schülerinnen und Schüler selbstgewählte Bücher lesen, Portfolios zu ihren Büchern gestalten, Lektürekisten dazu entwerfen, und an deren Ende als Ziel jedes Kind eine eigene Buchpräsentation auf die Beine stellt, um so die Ergebnisse eines Schulhalbjahres der Klasse vorzustellen. Gemeinsam wird so das Interesse für Bücher geweckt und gefördert, aber auch das Lesen selbst trainiert und das Textverständnis vertieft.

Die Äußerungen der Schülerinnen und Schüler, die an der Leseförderung teilnehmen, zeigen, wie gut dieses Angebot bei ihnen ankommt und wie viel Spaß Lesen macht:

„Ich finde die Lernzeit Leseförderung gut. Mir macht Lesen viel Spaß und ich finde es gut, dass wir uns aussuchen können, welche Aufgaben wir machen oder ob wir an unserer Lesekiste arbeiten. Das ist wie Freiarbeit.“ (Luzie)

„Gut finde ich, dass wir auch gemeinsam ein Buch lesen und auch eine Buchvorstellung machen, weil wir dann sehen können, wer welches Buch gelesen hat.“ (Josefin)

„Es ist entspannt in der Lernzeit Leseförderung. Man wird schneller im Lesen.“ (Sufyan)

„Ich finde die Leseförderung an sich eine gute Idee, besonders wenn man zuhause nicht die Möglichkeit dazu hat oder Zeit für andere Hobbys braucht. Eine Stunde dafür zu haben ist dann gut. Es ist schön, dass die Schule uns auch Bücher anbietet.“ (Miriam)

„Ich finde die Stunde ganz gut. Denn man hat mehr Fantasie, wenn man liest. Freitags in der letzten Stunde ist es eigentlich ganz schön, weil man für das Wochenende entspannter ist.“ (Sophie)

„Ich finde die Stunde eigentlich sehr cool, weil man etwas abschalten kann von dem anderen Unterricht. Ich finde auch cool, dass man bei gutem Wetter nach draußen gehen kann. (Sophia)

„Eigentlich mag ich es nicht zu lesen, wenn ich gestresst bin und ich bin momentan total gestresst😉. Es macht aber schon Spaß, merke ich.“ (Luca)

Weil eine gute und nachhaltige Leseförderung nicht nur zur Verbesserung schulischer Leistungen beiträgt, sondern auch die Persönlichkeitsentwicklung und die gesellschaftliche Teilhabe stärkt, sind noch weitere Projekte zur Leseförderung für alle Jahrgänge in Planung. Wir freuen uns auf viele weitere Ideen und lesebegeisterte Schülerinnen und Schüler!

Yvonne Fehler / Zoe Noelle

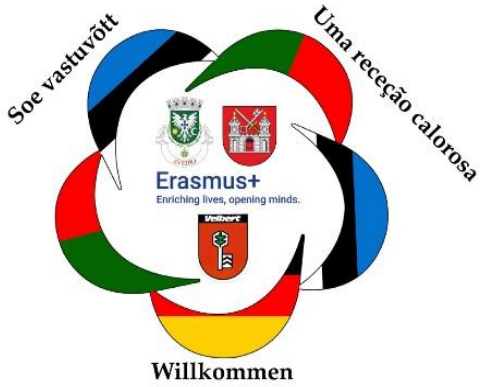
Newsletter Express

Herzlich willkommen, liebe Referendarinnen und Referendare!

Auch an dieser Stelle heißen wir Sie alle sehr herzlich willkommen. Wir hoffen, Sie haben sich gut eingelebt in den ersten Tagen am GSG! Wir wünschen Ihnen gewinnbringende Begegnungen mit unseren Schülerinnen und Schülern und ihren Eltern und eine erfolgreiche Ausbildung!

Frau Nawrath, Frau Garden, Herr Redicker, Frau Trautmann, Herr in der Weide, Frau Hawranke, Frau Kray

Zu Besuch am GSG – Unsere Gäste aus Litauen und Portugal



In diesen Tagen sind Schülerinnen und Schüler und ihre Lehrkräfte aus Estland und Portugal zu Besuch am GSG. Gemeinsam mit unseren Schülerinnen und Schülern erkunden sie die Umgebung, unter anderem besuchen sie den Gasometer in Oberhausen und den Landtag in Düsseldorf. Thematische Schwerpunkte sind politische Teilhabe und Nachhaltigkeit. Wir freuen uns sehr über so viele tolle Begegnungen und Gespräche. Im nächsten Newsletter berichten wir ausführlich über Erasmus+.

Auf die Bühne gebracht

Sehr herzlich laden wir schon jetzt zu unseren Theaterabenden ein: Am 12. Juni findet die Aufführung der Theater-AG der Klassen 7-9 statt und am 16. Juni folgen die Schülerinnen und Schüler der Theater-AG der Klassen 5-6. Nach unzähligen Proben mit vielen kreativen Ideen unter der Leitung unserer Theaterpädagogin Ali Bongers freuen sich die Schülerinnen und Schüler nun auf ihr Publikum. Die Theaterabende gehören in jedem Schuljahr immer zu den Highlights unser Schulveranstaltungen!

Stadtradeln – Wir machen mit!

Vom 01. bis 21. Juni sammeln wir - Schülerinnen und Schüler, Familie und Verwandte sowie die Lehrerinnen und Lehrer und alle, die sonst mitmachen möchten, wieder Kilometer beim Stadtradeln. Mit dem Rad unterwegs zu sein, ist eine gute Sache, Radeln macht Spaß und entlastet die Verkehrssituation und die Umwelt. Im letzten Jahr haben wir 6797 Kilometer geschafft und wir sind sicher, das toppen zu können. Nähere Infos zum Stadtradeln finden sich auf unserer Homepage.

Auf der Zielgeraden – Abitur 2025

Bald ist es geschafft! Die letzten Abiturklausuren sind geschrieben und in wenigen Tagen finden noch die mündlichen Abiturprüfungen statt. Und dann wird gefeiert. Am 04. Juli um 18 Uhr werden in einem Festakt die Abiturzeugnisse überreicht. Zuvor feiern wir um 16 Uhr einen gemeinsamen Gottesdienst, den die Abiturienten selbst vorbereiten und gestalten. Am 05. Juli finden die Abiturfeierlichkeiten mit dem Abiball ihren Abschluss. Wir freuen uns sehr mit euch mit, liebe Abiturientinnen und Abiturienten!

Die Termine für unsere Veranstaltungen für die ganze Schulgemeinschaft finden sich am Anfang unseres Newsletters im Text von Frau Reuter und Frau Roland. Zu allen Veranstaltungen wird es zeitnah Einladungen geben. Bitte in die Mails und auf die Homepage schauen! Wir freuen uns darauf, euch und Sie zu sehen!

Die nächste Ausgabe des GSG-Newsletters wird am **03. Juli 2025** erscheinen.

Herausgeberinnen: Stefanie Reuter und Daniela Tschorn - Geschwister-Scholl-Gymnasium
Anregungen und Anmerkungen nimmt die Redaktion gerne entgegen.